

# Potenzial zur Kooperation mit China

**CUXHAVEN/SHANGHAI.** Die Windenergie-Agentur WAB hat sich jetzt zusammen mit Vertretern ihrer Mitgliedsunternehmen auf ihrem Gemeinschaftsstand bei der „Offshore Wind China“ in Shanghai präsentiert. WAB-Geschäftsführer Ronny Meyer und Cuxport-Geschäftsführer Hans-Peter Zint referierten zudem in ihren Vorträgen im Rahmen der zugehörigen Konferenz über die deutsche Offshore-Windindustrie. Außerdem besuchten Mitglieder der WAB im Rahmen einer Wirtschaftsdelegation chinesische Windenergie- und Windzuliefererindustrie in der Region. „Der Markt für Offshore-Windenergie in China ist ambitioniert und hier herrscht hoher Wettbewerb“, sagte Ronny Meyer, Geschäftsführer der Windenergie-Agentur WAB, gegenüber unserer Zeitung. „Wir helfen unseren Unternehmen bei der Internationalisierung und wir sind hier, um den Markt für unsere Mitglieder zu beobachten.“ Die Pläne der Regierung sehen bis 2015 eine installierte Offshore-Windleistung von 5 GW und bis 2020 eine Leistung von 30 GW vor. Derzeit drehen sich in China rund 70 Windräder mit zusammen einer Leistung von 200 MW offshore.

## Weltweit auf Platz 1

Onshore sind in China rund 63 GW installiert. Damit liegt China onshore weltweit auf Platz 1 der installierten Leistung. Die chinesische Onshore-Windenergie-Industrie konnte in den letzten Jahren viel Erfahrung sammeln. Viele der großen Marktakteure wollen nun Offshore gehen. „Aber Offshore-Windenergie ist etwas ganz anderes als Onshore“, so WAB-Vorstand Nils Schnorrenberger (BIS). „Wir sehen hier auf der Messe viele Konzepte in Modellen und Power-Point. Der Markt steckt hier noch in den Kinderschuhen.“

Und WAB-Vorstand Dirk Kasen (WeserWind) ergänzte: „Der Markt hat ähnliche Herausforderungen wie unser Heimatmarkt.“ Drängendstes Problem in China ist, wie auch in Deutschland, der Netzanchluss und -ausbau. Während das Problem des Netzan schlusses in Deutschland nur die Offshore-Windparks betrifft, sind in China auch Tausende von Onshore-Anlagen nicht an das Stromnetz angeschlossen.

## Unternehmen besucht

Im Rahmen der Wirtschaftsdelegation besuchten die Unternehmen der WAB zusammen mit dem bremischen Staatsrat Dr. Heiner Heselers chinesische Unternehmen der Windbranche. Unter anderem machten sie sich ein Bild von einem chinesischen Turbinenhersteller (Shanghai Electric) und einem Getriebehersteller (DHI DCW Group). Zudem besichtigten sie die größte Schiffswerft der Welt (stx Dalian) und einen Hersteller für Krane und Stahlkonstruktionen (ZPMC). „Wir sehen enorm viel Kooperationspotenzial und werden wiederkommen“, fasste Ronny Meyer zusammen. Die Windenergie-Agentur WAB ist das führende Unternehmensnetzwerk für Windenergie in der Nordwest-Region und bundesweiter Ansprechpartner für die Offshore-Windenergiebranche in Deutschland. Dem Verein gehören mehr als 350 Unternehmen und Institute aus allen Bereichen der Windenergieindustrie, der maritimen Industrie sowie der Forschung an.

# Mittel gegen Fahrradklau

**CUXHAVEN.** Wer sein Fahrrad liebt, der lässt es codieren. Gelegenheit, am Rahmen so eine Kennnummer anzubringen besteht erneut am **Donnerstag, 7. Juni**, und zwar beim ADCF in Cuxhaven, Große Hardewiek 7, in der Zeit zwischen 16 und 18 Uhr. Der Code schreckt Diebe ab, denn er ermöglicht es, ein Fahrrad im Handumdrehen seinem rechtmäßigen Besitzer zuzuordnen. Mitzubringen sind Kaufbeleg, Pass und das Fahrrad.

# Von wegen einig Fußballland

Wenige Tage vor der EM in Polen und der Ukraine hält sich die Euphorie in Cuxhaven noch in Grenzen

VON JULIA CARSTENS

**CUXHAVEN.** Erinnern Sie sich noch die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland? An rauschende Fanfeste in den Innenstädten, Völkerverständigung bei Bratwurst und Bier, Fachgespräche, bunte Flaggenmeere an den Häusern? Schön war's. Bald naht mit der EM das nächste Fußballfest. Wir haben in der Cuxhavener Innenstadt vorgeführt: Wie steht's diesmal um den Hype?

Um das Ergebnis schon mal vorweg zu nehmen: Bisher deutet nicht allzu viel darauf hin, dass sich das deutsche „Sommermärchen“ wiederholen lässt. Nein, wahre Fans der Nationalmannschaft müssen ganz tapfer sein. Der laute Jubel, die dicke Party: Wenn es in Cuxhaven so weitergeht, wird diese Europameisterschaft eine eher unspektakuläre Randveranstaltung für Fußballverrückte werden.

## Begeisterung? Fehlanzeige

Ein Blick in die Nordersteinstraße lässt tief blicken: Bisher sind nur wenige Schaufenster in der Innenstadt geschmückt. Zwar bieten einige Läden spezielle EM-Fan-Artikel an, doch eine richtige Begeisterung mag nicht aufkommen. Stattdessen werden die Stände in die hinteren, dunklen Ecken verbannt, kaum einer steht vorn beim Straßenverkauf. Bei einigen Verkäufern scheint das anstehende Event noch gar nicht an-

gekommen zu sein: „EM...EM...Warten Sie, ich hab's gleich...“. So kann das ja nichts werden.

Die Europa-meister-schaft

me bekommen, es richtig auf der Landkarte zu positionieren. Und außerdem: Wie war das in der Ukraine noch gleich mit den Menschenrechten?

tare wie der einer Cuxhavener Verkäuferin nicht, die ihren sportlichen Unmut so begründet: „Das ist halt ein wahnsinnig unsympathisches Land. Da kommt einfach keine Stimmung auf.“

## Daumen drücken, los!

Launige Kommentare auf unserer Facebook-Seite schlagen in eine ähnliche Kerbe: Eine Nutzerin ist froh, „wenn alles wieder vorbei ist.“ Doch davon lässt sich der wahre Fußball-Fan die Laune nicht verderben. Auch einige tapferere Einzelhändler fiebern in Cuxhaven mit und hoffen auf ein florierendes Geschäft – mit Nagellack in Schwarz-Rot-Gold und auch bunten Perücken. In der Hoffnung, Sie, liebe Leser, doch noch in EM-Stimmung zu versetzen, drucken wir an dieser Stelle ein paar Vor-EM-Impressionen aus der Innenstadt. Und wer weiß, vielleicht gibt es ja doch noch ein zweites „Sommermärchen.“ Drücken wir unseren Fußballjungs kräftig die Daumen...



macht den Leuten aber auch nicht leicht, findet sie doch diesmal in Polen und der Ukraine statt. Bei mindestens einem der Länder dürfte so mancher Bundesbürger Proble-

Schurkenstaat, Diktatur, Plattenbautristesse: Auch wenn der Eisenerne Vorhang schon lange weg ist, in den Köpfen ist er beim Thema Fußball noch präsent. So wundern auch Kommen-

## ... und das geht hier:

Wer nicht allein vor dem Fernseher Fußball schauen möchte, findet in Cuxhaven einige Möglichkeiten zum „Public Viewing“: Neben vielen Kneipen überträgt die Stadt in der Kugelbake alle Spiele mit deutscher Beteiligung sowie das Finale. Der Eintritt beträgt drei Euro. Einlass ist immer eine Stunde vor Spielbeginn.

# Das neue Klettergerüst ist erst der Anfang

Kindergarten „Villa Kunterbunt“ gestaltet seinen Garten mit Spenden in Höhe von 4300 Euro um

**DÖSE.** Mit engagierten Eltern ist vieles möglich. Diese Erfahrung machen zurzeit Susanne Franke und ihr Erziehersteam aus dem Kindergarten „Villa Kunterbunt“. Für die Umgestaltung des Gartens fanden sie Spender, die insgesamt 4300 Euro zur Verfügung stellten. Von dem Geld wurde bereits ein neues Klettergerüst angeschafft. Am Dienstag demonstrierten die Kinder, wie gut das neue Spielgerät bei ihnen ankommt. „Wir können hier richtig super klettern“ und die Stange runterutschen“, sagen Lasse (5) und Maximilian (4), während sie sich am Netz entlanghangeln. Die fünfjährige Zoe freut sich, dass das Gerüst so hoch ist. „Dann kann man die Straße sehen.“

Der Lions Club Cuxhaven beteiligte sich mit 3000 Euro, das Restaurant „Am Pier“ gab 1000 Euro und die Familie Reische spendete im Namen ihrer Firma Avian Vaccine Xperts 300 Euro für den Kindergarten der Aktion Kinderbetreuung e.V. Die erforderlichen Erdarbeiten führte die Firma Plambeck zu einem günstigen Preis aus.

## Wipptier im Anmarsch

Mit dem Gerüst sind die Umgestaltungsarbeiten lange nicht abgeschlossen. „Im Sommer bekommen wir einen Anbau, damit wir



Die Kinder erobern ihr neues Klettergerüst. Friedrich Redeker und Jörg Dahl vom Lions Club Cuxhaven, Beatrice Lohmann von „Am Pier“ und die Familie Reische (Avian Vaccine Xperts) freuen sich mit Eltern und Erzieherinnen, dass ihre Investition so gut ankommt. Foto: Kovalik

noch einmal fünf Kinder mehr aufnehmen können“, erklärt Villa-Leiterin Susanne Franke. Die Villa Kunterbunt ist eine kleine Einrichtung, 20 Kinder finden hier momentan Platz. „Der Anbau wird allerdings vom Träger finanziert, nicht aus den Spenden.“

Wenn dieser abgeschlossen ist, wird ein neuer Sandkasten ge-

baut. Es werden Wasserspielzeuge und ein Wipptier angeschafft und dort, wo es zurzeit nach trockenerer Steppe aussieht, soll neues Gras gesät werden.

Die Kinder wurden an der Entscheidung, welche Geräte angeschafft werden, beteiligt: „Wir haben Kataloge ausgelegt und jeder durfte mal gucken“, so Susanne

Franke. Kuriose Wünsche wie Baumhäuser und zusätzliche Hütten seien dabei nicht berücksichtigt worden, sagt sie schmunzelnd. Gemeinsam mit Helle Vanini, Geschäftsführung der Aktion Kinderbetreuung, führte sie die Gäste durch die Villa und dankte noch einmal für die großzügige Spende. (vek)

# Erwischt: Mit 3,21 Promille hinterm Steuer

**CUXHAVEN.** Reichlich zu tief ins Glas geschaut hatte ein Autofahrer, der am Montag gegen 5.30 Uhr auf der Papenstrafe unterwegs war. Zivilkräfte der Polizei stoppten den Mann, der in einem BMW mit rumänischen Kennzeichen saß. Der Grund: Der Wagen war „in Schlangenlinien“ geführt worden.

Der stark alkoholisierte 30-jährige Fahrer – es handelt sich um einen rumänischen Staatsangehörigen – wurde zur Dienststelle mitgenommen, wo ihm eine Blutprobe entnommen wurde. Die Untersuchung ergab einen Wert von 3,21 Promille. Die Beamten leiteten ein entsprechendes Ermittlungsverfahren ein.

# CN verlosen Tickets für NDR Talk Show

**CUXHAVEN.** Der Comedian Olaf Schubert, die SchauspielerIngeborg Krabbe, der Leistungssportler Patrik Baboumian und die Moderatorin Sabine Christiansen sind einige der prominenten Gäste der nächsten NDR Talk Show am **8. Juni** in Hamburg.

CN-Leser, die gern einmal im Studio live dabei sein möchten, können am **heutigen Mittwoch, 6. Juni**, zwischen 15 und 15.05 Uhr im Pressehaus unter der Telefonnummer (047 21) 58 53 65 anrufen und ein Doppelticket für die Talk Show gewinnen. Moderatoren des Abends sind Hubertus Meyer-Burckhardt und Kai Pflaume, der diesmal Barbara Schöneberger vertritt. (jp)

# Wandern in und um Wanhöden

**CUXHAVEN.** Die Cuxhavener Gruppe des Deutschen Alpenvereins (DAV) bricht erneut zu einer gemeinsamen Wanderung, quer durch heimatliche Gefilde, auf. Diesmal geht es nach Wanhöden und dort wird eine etwa 14 Kilometer lange Strecke um Wanhöden erwandert. Als Wanderbegleiter wird wieder Ulli Quittkat dabei sein. Gäste und Freunde des DAV sind ihm ebenso willkommen wie Mitglieder. Die Wanderung, die am **Sonntag, 10. Juni**, stattfindet, wird an Großsteingräbern an Bächen und durch das Wanhödener Moor führen. Treffenpunkt ist der kirk/Netto-Parkplatz an der Brockeswälder Chaussee (10 Uhr), von wo aus dann gemeinsam zum Startpunkt an der Schützenhalle in Wanhöden gefahren wird. Teilnehmer von außerhalb können auch direkt dorthin kommen. Die eigentliche Wanderung beginnt um 10.30 Uhr.

# Prüfer kamen direkt ins Haus

Belohnung für freiwilliges Pauken ist das Englisch-Zertifikat

VON MAREN REESE-WINNE

**CUXHAVEN.** Wenn eine Schule so viele Schüler mobilisiert, die sich freiwillig auf eine Sprachprüfung vorbereiten, dann kommen die Prüfer schon mal direkt ins Haus: Acht Schülerinnen und Schüler fieberten vergangenen Woche im Amandus-Abendroth-Gymnasium der Ankunft von Angela Kalz und Alistair Sword entgegen. Vor ihnen mussten sie in Zweiergruppen antreten, um ihr englisches Sprachverständnis und -vermögen im Dialog mit einem „native speaker“, einem Muttersprachler, unter Beweis zu stellen. Ihr Ziel: das „Cambridge First Certificate“.

Lehrerin Andrea Leonhardt hatte die Organisation der Prü-

fung und des vorbereitenden Unterrichts, an dem auch Schüler/innen des Lichtenberg-Gymnasiums teilnahmen, übernommen. Bereits am 10. März hatten sieben Zehnt- und Elftklässler ihren Prüfungstermin, ihnen konnte Schulleiter Robert Just jetzt bereits ihre Zertifikate übergeben, die sich in jeder Bewerbung gut machen und ihnen nicht nur gute Englischkenntnisse, sondern auch die Bereitschaft, sich für ein Ziel einzusetzen, bescheinigen.

## Arbeit kommt gut an

„Eine sehr gute Arbeit, die Sie hier leisten“, diese Rückmeldung gaben Angela Kalz aus England und Alistair Sword aus Schottland, die

Prüfer im Auftrag des Landesverbands der Volkshochschulen sind, aber auch des AAG. Angela Kalz ist seit dem Jahr 1995 Prüferin, unterrichtet auch Englisch an der Volkshochschule und ist als Beraterin tätig.

Das schottische Original Alistair Sword, ursprünglich aus Edingburgh, bildet als ehemaliger Lehrer und Teamleader mit 30-jähriger Routine inzwischen auch neue Prüfer aus. Mit ihrer ermutigenden Art schaffen es die beiden, den Prüflingen die Nervosität zu nehmen. Nach 20 Minuten war jedes Gespräch beendet. Und in einigen Wochen werden die Schüler erfahren, ob und wie sie bestanden haben.



Lehrerin Andrea Leonhardt und Schulleiter Robert Just (l.) und die Prüfer Alistair Sword und Angela Kalz (v.r.) mit den Schülerinnen, die bereits im März ihre Prüfung abgelegt hatten und dieser Tage ihre Zertifikate überreicht bekommen. Vor den Prüfern des Landesverbands der Volkshochschulen mussten anschließend acht weitere Schülerinnen und Schüler ihre Englischkenntnisse unter Beweis stellen. Foto: Reese-Winne